



QUALITÄTSSICHERUNG AM BAU

Spezialbereich Metalldecke: Tipps für eine optimale Projektentwicklung

Metalldecken verbinden hervorragende akustische Eigenschaften, hochwertige Optik mit Funktionalität und Langlebigkeit. Diese Kombination sorgt für ein angenehmes Raumgefühl, das Bauherren und Nutzer gleichermaßen überzeugt. Um eine stressfreie Abwicklung auf der Baustelle zu gewährleisten, sind jedoch einige Grundregeln in der Arbeitsvorbereitung zu beachten.

Bevor es an die Ausführung eines Deckenprojekts geht, muss klar sein, welche Anforderungen die Decke erfüllen muss. Metalldecken bieten grundsätzlich gute Zugänglichkeit zum Deckenhohlraum (Revisionsarbeiten), sind oberflächenfertig sowie frei von Eigenstaub. Die in der Regel perforierten Elemente weisen sehr gute akustische Eigenschaften auf. Spezielle Vorgaben in Bezug auf Brandschutz, Raumakustik oder besondere Oberflächenwünsche sind zu klären. Weitere Funktionen wie „Kühlen und Heizen“ oder Flexibilität bei Raumumnutzungen haben ebenfalls großen Einfluss auf Art und System des gesamten Unterdeckenaufbaus. Bei der Planung und Ausführung gilt besonderes Augenmerk auf die geltenden technischen Regelwerke z.B. EN 13964 (Produktnorm für Unterdecken) sowie den Herstellerunterlagen zu legen.

Metalldecken sind häufig Maßanzüge. Das bedeutet, dass die einzelnen Deckenelemente an den Gebäudegrundriss angepasst und entsprechend des Deckenspiegels produziert werden. Je weniger verschiedene Formate notwendig sind, desto höher das Kostenoptimierungspotential.

TIPP: Empfehlenswert ist, den Kontakt mit dem Hersteller schon früh zu suchen, um von dessen Erfahrung zu profitieren. Dadurch

können bereits in der Planungsphase genaue Vorgaben erstellt und spätere Problemen auf der Baustelle vermieden werden! Dies ermöglicht eine optimale Lösung des Spannungsfeldes Architektur – Funktionalität – Kosten.

GROSSE BAUSTELLEN ERFORDERN EXAKTE PLANUNG

Großbaustellen zeichnen sich häufig durch hohe Komplexität und lange Ausführungszeiträume aus. Wichtige Erfolgsfaktoren für einen optimalen Verlauf sind perfekte Übersicht und Organisation, da diese Baustellen oftmals durch eine Vielzahl verschiedener Kassettenformate geprägt sind, deren endgültige Verwendungposition schon bei der Planung festgelegt werden muss. Je nach Komplexität ist eine Bandbreite der Kennzeichnung von Paletten-Nummerierungen bis hin zur Einzelkasset-

tenmarkierung mit Barcode möglich. Die Nummernlogik der unterschiedlichen Kassettenpositionen und Abrufe muss zu Beginn ebenfalls geklärt werden.

TIPP: Je genauer die Kennzeichnung ist, desto einfacher sind etwaige Nachbestellungen abzuwickeln.

Große Baustellen sind vielfach in mehrere Bauabschnitte unterteilt. Speziell bei Metalldecken ist es häufig so, dass sich Kassettenpositionen in den verschiedenen Bereichen wiederholen. Auch hier gilt: im Vorfeld die optimale Lösung festzulegen. Dem Argument der rationalen und kostengünstigen Produktion stehen eine optimale Baustellenlogistik und die Kosten einer eventuellen Zwischenlagerung gegenüber.

TIPP: Es kann somit sinnvoll sein, eine bestimmte Stückzahl mehr zu bestellen, um im Bedarfsfall gerüstet zu sein. Etwaige Über-



AUTOR
Christian Bauer B.Sc. M.A.

2005 – 2010 Studium Wirtschaftsingenieurwesen/FH Wr. Neustadt
Studium Supply Chain Management/FH Steyr

2009 – 2010 Projektentwicklung Werk FURAL

Seit 2010 Projektleiter/Technische Beratung Wien

christian.bauer@fural.at



mengen können nach Abschluss der Bauphase an den Bauherren bzw. Gebäudenutzer als Reserveplatten zur Verfügung gestellt werden.

DREI ÜBERLEGUNGEN SIND SINNVOLL

- Exakte Massenermittlung zu Beginn, Fertigung der Sonderkassetten in einem Produktionsgang – Lagerung?
- Bestellung der Sonderkassetten zum Schluss – Lässt das der Bauablauf zu?
- Bestellung wie im Bauablauf benötigt – hohe Rüstkosten?

DECKENFELDER KOMPLETT MONTIEREN

Metalldecken zeichnen sich durch eine pulverbeschichtete, sehr farbstabile Oberfläche aus. Dennoch kann es durch verschiedene Umwelteinflüsse mit der Zeit zu Farbveränderungen kommen. Bei Nachrüstungen ist es deshalb empfehlenswert, alte und neue Platten nicht zu vermischen. Auch bei Neubauten sollten Kassettenfelder, insbesondere bei Sonderfarben, vollständig montiert werden.

TIPP: Sind Nachbestellungen notwendig, müssen die kompletten Auftragsdaten inklusive Farbspezifikationen angegeben werden.

PLUSPUNKT REVISIONIERBARKEIT

Der Zugang zum Deckenhohlraum ist bei einer Metallkassettendecke an jeder Stelle möglich. Werkzeuglos demontierbare Systeme wie Einhänge- oder Bandrastersysteme ermöglichen einen sehr einfachen und schnellen Demontierung. Besonders komfortabel sind Systeme, bei denen die Kassetten mit Haken oder speziellen Klinkungen in der Unterkonstruktion eingehängt werden können.

TIPP: Mehr Sicherheit gegen unbefugten Zugang bietet das Klemmsystem oder Abklapp-Schiebesystem. Der Zugang ist hier nur von befugtem Personal mit Spezialwerkzeug möglich. □

NUMMIERUNG.
Komplexe Formate erfordern eine durchdachte Planung und Markierung der Kassettenelemente.